

PLAGIAT II: ILLUSTRATIONEN BEI CHARLES WIENER

Charles Wiener (1851-1914) war ein österreichisch-französischer Wissenschaftler, der im Jahr 1875 in Peru und Bolivien unterwegs war. In seinem Reisebericht finden sich mehrere Illustrationen mit falschen Angaben. Die Fotos, die als Vorlagen dienten, sind mindestens teilweise nicht von Charles Wiener, ohne dass dies im Text erwähnt wäre.

Im Wachiperi-Beitrag dieser Zeitschrift ist erwähnt, dass ich ursprünglich diesen Kopfschmuck den Campa zugeordnet hatte. Denn im Buch von Wiener ist ein „Campa Mann“ mit selbigem abgebildet (Wiener 1993, S.384). Der Forscher war etwa zwei Jahre nach der Latorre-Expedition in der Region, allerdings nicht im Tal von Paucartambo, sondern in dem benachbarten Tal von Santa Ana. Wer das Foto bei Göhring mit der Zeichnung bei Wiener vergleicht, stellt fest, dass eindeutig dieses Bild die Vorlage war. Außerdem sind im Buch zwei weitere Abbildungen: Ein „Campa im Festschmuck“ und eine „Campa-Frau, etwa 18 Jahre alt“, aus dem Foto zitiert (Wiener 1993, S.379). Legt man alle drei Einzelbilder nebeneinander, so ergibt sich das Gesamtbild „Wilde Chunchos aus Cuzco“ (Abb.08 des Wachiperi-Beitrages), künstlerische Freiheiten in kleinen Details inbegriffen.

Der falschen Region zugeordnet ist bei Wiener auch die Landschaftsaufnahme „Rio Santa Ana, nahe bei Mainique, am Ende der Trockenzeit“ (Wiener 1993, S.389). Hier wurde ein Foto des Paucartambo-Tales aus dem Göhring-Album der Latorre-Expedition verwendet (siehe Literatur Wachiperi-Beitrag).



Abb. 02:
„Campa im Festschmuck“
und „Campa-Frau etwa 18
Jahre alt“ bei Wiener, Huachi-
pairi bei Göhring



Ein weiteres Foto im Album von Göhring ist auch zweimal in der Fotosammlung von Zollikofer enthalten (Am_Foto_Zollikofer_024+025). Dort mit verschiedenen Texten „Hütten der Wilden in Paucartambo“ (024) und „Ort der Sirineyris am Rio Madre de Dios“. Göhring bezieht sich in seinem Expeditionsbericht auf das Foto von „Hütten der Sirineyris“ (Göhring 1873, S.108), was dann wohl zutreffend sein wird. Bei Wiener steht bei der entsprechenden Illustration: „Erste Siedlung der Chunchos des Stammes der Campa am linken Ufer des Flusses Santa Ana“ (Übersetzung Autor, Wiener S.373).



Abb. 03a:
Rio Santa Ana, nahe bei Mainique, am Ende der Trockenzeit bei Wiener



Abb. 03b: Tal von Paucartambo bei Göhring/Latorre



Abb. 04a: Siedlung der Campa am Rio Santa Ana



Primera estación de Chunchos, cabañas de una tribu Campa, en la margen izquierda del Santa Ana.

Abb. 04b: Hütten der Sirineyris am Rio Madre de Dios

„Campa“ bezeichnet wird. Der in der Mitte sitzende Mann auf Abbildung 06a ist bei Wiener auf Seite 385 links zu sehen und wird als „Piro“ bezeichnet, während die beiden hockenden Jungen „Campa“ sein sollen. Der links hockende Junge ist bei Wiener auf Seite 386 links und der rechts sitzende Junge auf Seite 387 abgebildet.

Bei dem „Campa im Tanzkostüm“ (Wiener 1993, S. 385 rechts) handelt es sich meiner Auffassung nach um den Vertreter eines Jivaro-Volkes.

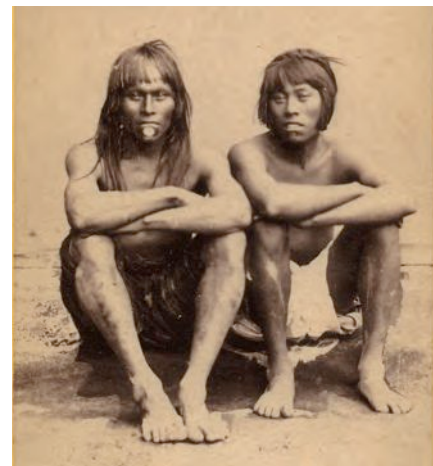
Ob diese Plagiate und falschen Ethnienangaben seit Erscheinen der französischen Ausgabe im Jahr 1880 niemandem aufgefallen sind, konnte ich nicht mit letzter Sicherheit herausfinden. Empfehlenswert ist die Überprüfung aller Illustrationen im Wienerschen Buch.

Text: Andreas Schlothauer



Abb. 05a: „Zwei Männer“ (Am_Foto_Zollikofer_112, HMSG Zollikofer-Archiv)

Abb. 05b: „Drei Männer“ (Am_Foto_Zollikofer_120, HMSG Zollikofer-Archiv)



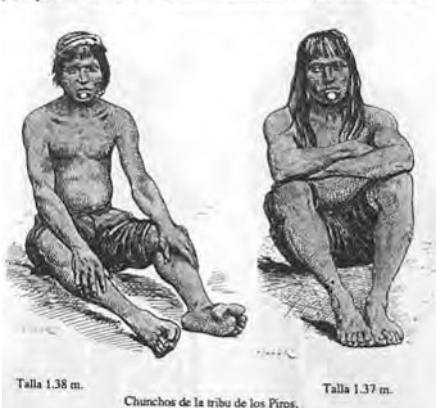
Auch die unten abgebildeten Fotos der Zollikofer-Sammlung waren Vorbilder für Illustrationen bei Wiener. Weder der Fotograf, noch der Ort oder die gezeigten Personen sind bekannt. Möglicherweise stammen die Aufnahmen von dem peruanischen Fotografen Ricardo Villalba, denn auf einigen Zollikofer-Fotografien steht „Fotografo Ricardo Villalba“. Die beiden Männer auf den Bildern tragen im Unterlippenbereich einen markanten Lippenpflock, trotzdem war mir eine eindeutige Identifizierung der Ethnie nicht möglich.

Der linke Mann auf dem Zollikofer-Foto (Abb. 05a) ist bei Wiener auf S.383 rechts zu sehen und beschrieben als „Chuncho des Piro-Stammes“, während der rechte Mann, bei Wiener S.386 rechts, als

LITERATUR:

- WIENER, CHARLES: PEROU ET BOLIVIE - RECIT DE VOYAGE. PARIS, 1880
- WIENER, CHARLES: PERU ET BOLIVIA - RELATO DE VIAJE. LIMA, 1993

tan poderosos (lo que apenas si entienden), que serian protegidi



Talla 1.38 m. Chunchos de la tribu de los Piros. Talla 1.37 m.

os blancos armados contra los chunchos no bautizados (pu

Abb. 06a: Wiener S.383 und S.386 und S.387



Jefe; talla 1.54 m. Campas descansando (poses naturales). Talla 1.49 m.

Abb. 06b: Wiener S.385 und S.



Campa hombre en reposo. (talla 1.45 m, pose natural)

Abb. 06c: Wiener S.385 und S.